

▶ ENTDECKEN UND VERSTEHEN

BILDUNGSARBEIT MIT ZEUGNISSEN VON OPFERN
DES NATIONALSOZIALISMUS



SEMINARREIHE:

- ▶ 1. Berlin: Zeitzeugeninterviews
- ▶ 2. Leipzig: Schriftzeugnisse und Theater
- ▶ 3. Frankfurt/Main: Bildzeugnisse und Musik
- ▶ 4. Berlin: Autobiographische Zeugnisliteratur 1940–1969

- ▶ Opfer des Nationalsozialismus haben in vielfältigen Formen eindrucksvoll Zeugnis abgelegt – in Wort, Schrift, Bild, Theater und Musik. Die Seminarreihe der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ) hat das Ziel, verschiedene Zeugnisformen als Quellen der Erfahrungsgeschichte zu würdigen und Wege aufzuzeigen, wie sie in die schulische und außerschulische Bildungsarbeit einbezogen werden können.
- ▶ Die Veranstaltung richtet sich bundesweit an Lehrkräfte und Lehramtsstudierende, insbesondere der Fächer Deutsch und Geschichte sowie an Gedenkstättenmitarbeiter/innen und andere außerschulische Bildungsreferenten/innen.

▶▶ 4. SEMINAR

„AUTOBIOGRAPHISCHE ZEUGNISLITERATUR 1940–1969“

▶ **Freitag, 23. und Samstag, 24. April 2010**

Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, 10557 Berlin

- ▶ Die Werke von Primo Levi, Jean Améry und vielen anderen Überlebenden der Lager und Ghettos haben die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen geprägt. Mit der literarischen Verarbeitung ihrer persönlichen Erfahrung widersetzten sich diese Autoren dem nationalsozialistischen Ziel, jede Form der Erinnerung an die totale Vernichtung auszulöschen. Das Seminar wirft einen historischen Blick auf den Entstehungszeitraum autobiographischer Zeugnisliteratur und ihre Rezeptionsgeschichte seit Beginn der 40er bis Ende der 60er Jahre.
- ▶ Im vierten Seminar der Reihe werden exemplarische Texte sowie Methoden zu einer literaturdidaktischen Auseinandersetzung vorgestellt.

Freitag, 23. April 2010

▶ ab 11.00 Uhr

Registrierung

▶ 12.00 Uhr

Begrüßung

Günter Saathoff, Vorstand der Stiftung EVZ

Hon.-Prof. Dr. Sascha Feuchert, Literaturwissenschaftler an der Justus-Liebig-Universität Gießen, Leiter der Arbeitsstelle Holocaustliteratur. Honorarprofessor am Department of World Languages der Eastern Michigan University (USA)

Dagi Knellessen, freie Mitarbeiterin der Stiftung EVZ

▶ 12.30 Uhr

Einführungsvortrag

„**Ach Gott, schon wieder KZ!**“ (Wolfgang Borchert) –

Frühe Texte der Holocaust- und Lagerliteratur und ihre Rezeption

Hon.-Prof. Dr. Sascha Feuchert

▶ 13.30 Uhr

Arbeitsgruppen

1. Bilder des Ghettolebens

Texte aus den Ghettos Litzmannstadt (Lodz) und Wilna in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit

Dr. Andrea Löw und *Dr. Gudrun Schroeter*, Editionsprojekt

„Judenverfolgung 1933 – 1945“, Institut für Zeitgeschichte München – Berlin

2. Vom Unfassbaren erzählen müssen:

Holocaust- und Lagerliteratur 1945 – 1949

Komparatistische Arbeit mit weitgehend in Vergessenheit geratenen autobiographischen Texten und ihrer Rezeption sowie Einsatzmöglichkeiten in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit

Hon.-Prof. Dr. Sascha Feuchert und *Dr. Markus Roth*, Historiker, stellvertretender Leiter der Arbeitsstelle Holocaustliteratur an der Justus-Liebig-Universität Gießen und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Herder-Institut Marburg

3. Wer zeugt für den Zeugen?

Literatur der 60er Jahre zum Holocaust im
Deutschunterricht der Sekundarstufe II

Dr. Jens Birkmeyer, OStR i.H. für Literaturwissenschaft und
Literaturdidaktik am Germanistischen Institut der
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

▶ 15.30 Uhr

Kaffeepause

▶ 16.00 Uhr

Fortsetzung der Arbeitsgruppen

▶ 18.00 Uhr

Abendessen

▶ 20.00 – 22.00 Uhr

Öffentliche Lesung und Gespräch

Iris Hanika liest aus „**Das Eigentliche**“

Gespräch mit *Dr. Friederike Reents*,

Germanistisches Seminar, Universität Heidelberg

Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, 10557 Berlin

Samstag, 24. April 2010

▶ 9.00 Uhr

Fortsetzung der Arbeitsgruppen

▶ 11.00 Uhr

Pause

▶ 11.30 Uhr

Berichte aus den Arbeitsgruppen & Abschlussdiskussion

Moderation: *Prof. Dr. Irmela von der Lühe*, Institut für
Deutsche und Niederländische Philologie, FU Berlin

Eine Veranstaltung der Stiftung EVZ in Zusammenarbeit mit der
Arbeitsstelle Holocaustliteratur am Institut für Germanistik der
Justus-Liebig-Universität Gießen

Anmeldung für das Seminar in Berlin unter
www.bildungsarbeit-mit-zeugnissen.de.

▶ **Anmeldeschluss**

1. April 2010

▶ **Teilnahmebeitrag**

10 Euro, inkl. Hotelübernachtung 30 Euro

Die Anmeldung gilt für das gesamte Seminar.

Die Verpflegung wird vom Veranstalter getragen.

Ihre Teilnahme gilt nach der Anmeldung über die Webseite
www.bildungsarbeit-mit-zeugnissen.de und mit Eingang Ihrer
Zahlung:

Verwendungszweck: 1B02 und der Name des Teilnehmers

Stiftung EVZ

Commerzbank Berlin

BLZ 10040000

Konto 230 80 05 02

▶ **Veranstaltungsort**

Akademie der Künste

Hanseatenweg 10

10557 Berlin

▶ **Anreise**

Vom Hauptbahnhof Berlin mit den S-Bahnlinien S5, S7 oder S75 (alle Richtung
Westkreuz) bis Bellevue, links die Bartningallee entlang bis zur Abzweigung
Hanseatenweg.

▶ Mit freundlicher Unterstützung der Akademie der Künste.

▶▶ DIE STIFTUNG „ERINNERUNG, VERANTWORTUNG UND ZUKUNFT“ (EVZ)

▶ In Erinnerung an die Opfer nationalsozialistischen Unrechts setzt sich die Stiftung EVZ für die Stärkung der Menschenrechte und für Völkerverständigung ein. Sie engagiert sich weiterhin auch für die Überlebenden. Die Stiftung EVZ ist damit Ausdruck der fortbestehenden politischen und moralischen Verantwortung von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft für das nationalsozialistische Unrecht.

▶ Die Stiftung EVZ fördert internationale Projekte in den Bereichen

- Auseinandersetzung mit der Geschichte,
- Handeln für Menschenrechte,
- Engagement für Opfer des Nationalsozialismus.

▶ Die Stiftung EVZ wurde im Jahr 2000 gegründet, um vor allem Zahlungen an ehemalige Zwangsarbeiter zu leisten. Die Auszahlungsprogramme wurden im Jahr 2007 abgeschlossen. Das Gründungskapital in Höhe von 5,2 Mrd. Euro wurde vom deutschen Staat und von der deutschen Wirtschaft aufgebracht. Davon wurden 358 Mio. Euro als Stiftungskapital für die Fördertätigkeit reserviert. Aus den Erträgen finanziert die Stiftung EVZ ihre dauerhaften Aktivitäten.

www.stiftung-evz.de

▶▶ KONZEPTION UND ORGANISATION DER VERANSTALTUNGSREIHE

Stiftung EVZ

Dagi Knellessen

Lindenstr. 20–25

10969 Berlin

Tel.: 030 / 69 59 82 47

knellessen@stiftung-evz.de

www.bildungsarbeit-mit-zeugnissen.de